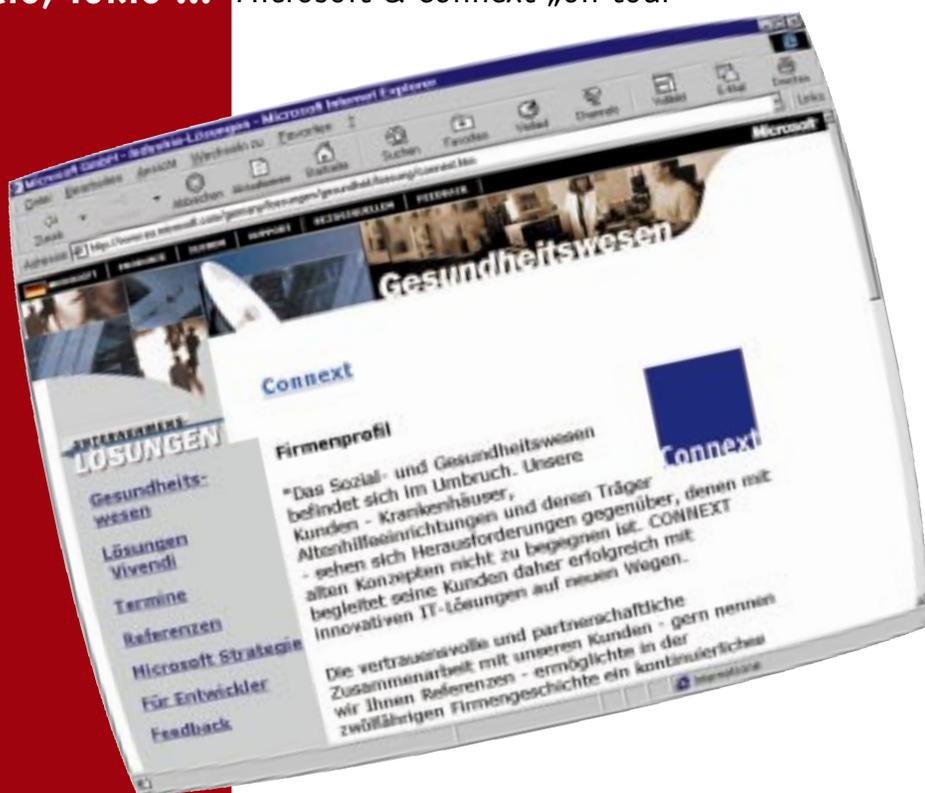


# ScreenShot

Die Kundenzeitschrift der Connex Communication GmbH

New York, Rio, Tokio ... Microsoft & Connexi „on tour“



**Menschen betreuen  
statt verwalten**

Kundenportrait: Caritasverband  
für das Dekanat Herten e.V.

**Connexi kennenlernen**

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot

... gehörten nicht zu den Städten, die im Sommer 1998 im Rahmen eines gemeinsamen Workshops der Firmen Microsoft und Connext zum Thema „Menschen betreuen statt verwalten“ besucht wurden. In 10 deutschen Städten nutzten jedoch über 300 Interessenten die Gelegenheit, sich über effizienten EDV-Einsatz in Einrichtungen der Altenhilfe zu informieren.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung: der **Microsoft Backoffice Small Business Server 4.0** und die **Vivendi-Altenhilfesoftware**.

Der Microsoft Small Business Server 4.0 ...

... bietet, als ein auf kleinere Unternehmen speziell abgestimmtes Softwarepaket, die wichtigsten Microsoft Netzwerk-Komponenten:

- Microsoft Windows NT Server
- Microsoft Exchange-Server (Elektronische Post, Kalender, Kontaktverwaltung, Ablagesystem und viele weitere Komponenten für die Optimierung von Teamarbeit)
- Microsoft SQL-Server (Datenbank)
- Microsoft Fax-Server
- sicherer Internet-Zugang
- u.v.m.

Mit diesen Technologien ist eine effektive Vernetzung möglich, die dem Anwender folgenden Nutzen bringt:

## **Datei-, Druck und Anwendungsdienste:**

- Dateiaustausch zwischen den Arbeitsplätzen
- Ausdruck dieser Dateien auf einem gemeinsamen Drucker oder Netzwerkfaxgerät.
- Ein einheitlicher Datenbestand stellt sicher, daß alle Anwender stets mit den aktuellsten Versionen der Dokumente arbeiten.
- Hohe Datensicherheit durch automatisches, tägliches Backup und optimaler Datenschutz durch eine differenzierte Rechtevergabe.
- Der Microsoft-SQL-Datenbankserver bewältigt auch ein wachsendes Datenvolumen. So lassen sich auch mehrere Vorjahre komplett im „Online“-Zugriff halten.

## **Kommunikation:**

- Versenden und Empfangen elektronischer Post (Email)
- Versenden und Empfangen von Fax-Nachrichten direkt am Arbeitsplatz

## **Internet:**

- Einfacher Internetzugang
- Präsentation der eigenen Einrichtung im Internet – für das Webdesign steht Microsoft Frontpage zur Verfügung.

## **Der Vorteil:**

Dieses Paket wird von der Firma Microsoft als spezielle, kostengünstige Lösung für kleinere Verbände und Einrichtungen in einer Version für 5 bis 25 PC-Arbeitsplätze angeboten. Durch preiswerte Upgrademöglichkeiten ist das Hineinwachsen in spezielle Anwendungsgebiete problemlos möglich. Der Small Business Server ist eine hervorragende Basis für alle Anforderungen, die in Unternehmen und Einrichtungen mit bis zu 25 PC-Arbeitsplätzen an die EDV gestellt werden.

## **Vivendi ...**

... entwickelte sich in den letzten zwei Jahren von der reinen Leistungsabrechnungsoftware für Altenpflegeeinrichtungen hin zu einer kompletten Heimverwaltung. Diese Entwicklung war möglich durch den konsequenten Einsatz modernster Technologien. Die Verbindung einer Benutzeroberfläche, die alle bekannten Elemente der Microsoft-Office-Produkte beinhaltet, mit einer hohen Funktionalität (zum Beispiel automatische Stornierungen aufgrund von An-/Abwesenheitsmeldungen, Pflegesatzänderungen o.ä. - auch über schon abgerechnete Zeiträume hinweg), machte es möglich, die komplizierten Abrechnungsmodalitäten „mit einem Klick in den Griff zu bekommen“.

Die mit Vivendi verwalteten bzw. erzeugten Daten auch anderen Anwendungen zugänglich zu machen, war der nächste Schritt.



So wird zum Beispiel die Übergabe der Buchungssätze an verschiedene Finanzbuchhaltungen durch intelligente Schnittstellen realisiert.

### Das Zusammenwachsen ...

... der Microsoft Anwendungen mit Vivendi zu einer vollständigen **Lösung**, kann folgendermaßen beschrieben werden: Der Microsoft BackOffice Small Business Server 4.0 sorgt „hinter den Kulissen“ für flexible Zugriffsmöglichkeiten auf die Daten und für deren Sicherheit. Vivendi nutzt Windows NT als Betriebssystem und profitiert von den angebotenen Zugriffsmöglichkeiten. Microsoft Anwendungen wie Word und Excel arbeiten mit der gleichen Technologie. Dies bedeutet, daß die eingesetzten Programme „dieselbe Sprache“ sprechen. Der Nutzen hieraus läßt sich konkret an zwei Beispielen erläutern:

- **Serienbriefe** werden mit einem Mausklick generiert. Dabei übergibt Vivendi die Daten an Microsoft Word, wo diese entsprechend den Anwenderwünschen eingesetzt und formatiert werden.
- **Pflegetagestatistiken**, in Vivendi generiert, werden an Microsoft-Excel überge-

ben und können dort direkt weiterverarbeitet und natürlich auch grafisch aufbereitet werden.

### Logisch, ...

... daß wir diese interessante Lösung den Altenpflegeeinrichtungen nicht vorenthalten wollten. So entstand in Zusammenarbeit mit der Firma Microsoft die Idee, gemeinsam eine **Workshop-Reihe** durchzuführen. Geplant wurden zehn Workshops für den Zeitraum vom 25. Mai 1998 bis zum 11. Juni 1998. zu den besuchten Städten gehörten Hamburg, Hannover, Berlin, Paderborn, Herten, Leipzig, Köln, Frankfurt, Stuttgart und München.

### Der erste Workshop ...

... fand in München statt. Nach anfänglicher Nervosität - schließlich wurde für jede Präsentation ein strukturiertes Netzwerk mit einem Server und mehreren PCs aufgebaut - stellte sich doch sehr schnell eine „Workshop-Routine“ ein.

Konfrontiert mit den unterschiedlichsten Anforderungen im Bereich der Heimverwaltung und den bundesländertypischen Abrechnungsmodalitäten, konnte die „Kombi-Lösung“ Vivendi – Microsoft SBS 4.0 ihre Lei-

stungsfähigkeit und Flexibilität unter Beweis stellen.

Besonders wichtig waren den Veranstaltern – interessante Gespräche, die teilweise bis weit nach „offiziell“ Veranstaltungsende fortgeführt wurden.

Von dieser Stelle aus auch noch einmal ein herzlicher Gruß an alle Mitbewerber, die ihre „Spione“ geschickt hatten. In zwei Fällen hat sich bereits eine vielversprechende Partnerschaft entwickelt – auch das ein Erfolg der Workshops und guter Software.

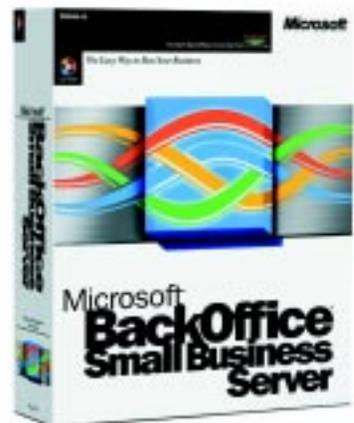
### DANKESCHÖN ...

möchten wir all denen sagen, die zum erfolgreichen Gelingen der Workshop-Serie beigetragen haben: den Besucherinnen und Besuchern, den beteiligten Agenturen :tacheles und TOPCOM und natürlich dem Tour-Team.

### Falls auch Sie Interesse ...

... an einer runden, zukunfts- und investitionssicheren EDV-Lösung für Ihre Einrichtung haben, senden Sie einfach das dieser ScreenShot beiliegende Antwortfax zurück.

*Klaus Tietze*



**Die Abwesenheit eines Bewohners per Knopfdruck der Küche mitteilen, die Stammdaten in die EDV-Pflegedokumentation integrieren, Adressen in die Textverarbeitung übernehmen, Termine für alle Mitarbeiter planen: beim Caritasverband für das Dekanat Herten e.V. ist dies zum größten Teil schon Realität, dank einer leistungsfähigen Netzwerktechnologie.**

Gemäß ihrem Selbstverständnis nehmen die Wohlfahrtsverbände traditionell eine soziale Grundversorgung in ihrer jeweiligen Region wahr. Auch der Caritasverband für das Dekanat Herten e.V. möchte da keine Ausnahme machen. So reicht sein Engagement von der allgemeinen Altenberatung über Familienerholung und Pflegekurse bis zur Flüchtlings- und Spätaussiedlerbetreuung. Schwerpunkt der Arbeit und Wirkungsstätte der meisten der insgesamt 320 Mitarbeiter ist der Betrieb des Altenzentrums „Franz von Assisi“. Multifunktional geplant, integriert die Einrichtung Wohnungen, Pflegeheim und Sozialstation in einem Gebäude und ist damit die Anlaufadresse für Pflegebedürftige. Hier müssen die Informationen der 116 Bewohner und 300 Patienten aufbewahrt, dokumentiert und für die unterschiedlichen Abrechnungen bereitgehalten werden. Daß dies bei der Fülle der Daten nicht ohne EDV zu händeln ist, war dem Caritasverband recht früh bewußt geworden. „Als ich vor 2 Jahren hier im Altenzentrum meine Arbeit aufnahm, fand ich ein kleines Netzwerk vor. Auf diesem lief primär eine Software zur Heimabrechnung sowie die Finanzbuchhaltung.“ berichtet Markus Hoffmann, Verwaltungsleiter des Caritasverbandes. „Leider beides unter DOS, eine stabile, doch nicht mehr zeitgemäße Variante. Als Anwender konnten wir selbst nicht die geringsten Anpassun-

gen an dem Programm vornehmen.“ Da die eingesetzte Finanzbuchhaltung zudem keine Kostenrechnung beinhaltete, diese jedoch vom Pflegeversicherungsgesetz gefordert wurde, sah sich Hoffmann nach Alternativen um. „Ich hatte auf meiner vorherigen Arbeitsstelle sehr gute Erfahrungen mit den Office-Programmen von Microsoft gemacht. Mich begeistert die volle Integrität der Programmelemente untereinander. Sie lassen sich leicht den spezifischen Anforderungen anpassen, einzelne Komponenten können einfach ausgliedert und modifiziert werden. Naheliegend, daß ich bei der Auswahl der neuen Software den mit Microsoft Produkten geschriebenen Lösungen den Vorzug gab.“

#### **Anwenderorientierung ist Trumpf**

Ein Kollege empfahl ihm die DIAMANT/2 des Bielefelder Softwarehauses Semmerling & Armbrrecht. Eine umfangreiche Präsentation des Anbieters konnte auch die anfangs skeptische Finanzbuchhalterin überzeugen, so daß der Installation der auf der Datenbank Microsoft SQL-Server basierenden Fibu nichts mehr im Wege stand. Der nun durch das Altenzentrum wehende frische „Windows-Wind“ motivierte auch die Mitarbeiter aus anderen Abteilungen. Ludger Schniedenharn, für die Leistungsabrechnung zuständig, wollte sich anfangs nicht von seiner lieb gewonnenen Heimabrechnung unter DOS trennen, „mit der ich doch eigentlich ganz prima zurecht kam“. Doch das begeisterte „Ach, einfach nur anklicken“-Urteil der Kollegen über das Arbeiten mit Windows machte ihn neugierig. Da Verwaltungsleiter Hoffmann unlängst von einer jung auf den Markt gekommenen, doch beeindruckenden Sozialsoftware



neuester Generation gehört hatte, wurde umgehend der Anbieter ausfindig gemacht.

#### **Neueste Technik für gewohntes Arbeiten**

Die Paderborner Connex Communication GmbH, ein Microsoft Certified Solution Provider hatte sich als Netzwerkspezialist und Unternehmensberater im Krankenhauswesen einen Namen gemacht. „Wir hatten somit schon den Fuß in der Tür zum Sozialmarkt“, erläutert Jörg Kesselmeier, Geschäftsführer von Connex. „Somit war es für uns eine interessante Herausforderung, als vor einigen Jahren eine Ordensgemeinschaft, deren Kliniken wir bereits betreuten, uns bat, eine auf ihre Alten- und Pflegeheime maßgeschneiderte Software zu entwickeln.“ VIVENDI taufte man das in enger Zusammenarbeit entstandene Programm. Konsequenz zeigte sich Connex bei der Wahl der Werkzeuge. Um spätere Umstellungsschwierigkeiten von vornherein auszuschließen, wurde direkt auf die 32 Bit-Technologie gesetzt. Als Programmierumgebung wurde Microsoft Visual C++ ausgewählt. Der Rest der Erfolgsstory ist schnell erzählt: Den Kinderschuhen rasch entwachsen, bewährt sich VIVENDI derzeit in über 100 Altenhilfeeinrichtungen. Die Anwender schätzen besonders den elektronischen Assistenten des Programms. Führt er doch durch die einzelnen Eingabeschritte, erfragt alle notwendigen Informationen und bezieht die aktuelle Gesetzeslage immer mit ein. Das gilt natürlich auch für nachträgliche Änderungen. Dabei gewährleistet die Benutzer- und

Bewohner-Orientierung des Programms einen äußerst einfachen Rechnungslauf: Selbst Stornierungen können vollautomatisiert durchgeführt werden. Nicht nur für den Caritasverband Herten interessant: Um vor allem multifunktionalen Einrichtungen eine ideale Lösung bieten zu können, ist nun auch für den ambulanten Bereich die passende Software in der Entwicklung.

### Es rechnet sich

Doch zurück zum Caritasverband Herten. Hier liefen die Planungen hinsichtlich der Entscheidung für eine optimale Systemsoftware auf Hochtouren. Markus Hoffmann: „Unseren Vorstand konnte ich trotz der nicht unerheblichen Hardwareinvestitionen, mit Blick auf mögliche Betriebs- und Folgekosten zu einer positiven Entscheidung bewegen. Herzstück unserer neuen Anlage ist der Microsoft Windows NT Server 4.0 als Netzwerk-Betriebssystem und die 15 unter Windows 95 laufenden Clients. „ Ein großzügig dimensionierter Hewlett-Packard NetServer („Hier waren wir nicht knauserig und haben in die Zukunft investiert“) ist die Grundlage für ein erfolgreiches Arbeiten mit der Sozialsoftware. „Bei uns läuft der Microsoft SQL-Server 6.5. Die hohe Performance und die Skalierbarkeit des SQL-Servers haben uns überzeugt.“, so Hoffmann. Die von Anbeginn genutzten Produkte der Microsoft Office Pro Palette wurden durch Microsoft Outlook und Exchange Server ergänzt. Verwaltung und Leitung waren es leid, anzuberaumende Besprechungen mittels schriftlichem Rundlauf zu koordinieren. Jetzt werden alle Termine mit Outlook verwaltet, Sitzungen können problemlos direkt im System festgehalten werden. Auch die Wiedervorlage von Kontakten, Fristen etc. - sonst eine Zettelwirtschaft in Mappen oder Ordnern - wird von Microsoft Outlook geführt. Auch für die externe Kommunikation wird diese Plattform genutzt: die Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter des CV Herten sind per Internet-Email erreichbar.

### Programmieren leicht gemacht

Seine Vorliebe für die perfekt aufeinander abgestimmten Office-Produkte hat Hoffmann und seine Mitarbeiter dazu animiert, selber kleine Applikationen zu entwickeln. Da für Mutter & Kind-Kuren, eine Abrechnungsform mit vielen Sonderfällen, kein adäquates Programm erhältlich war, wurde man selber aktiv. Mit dem Microsoft Access Development-Toolkit entstand auf der Basis der gleichnamigen Datenbank eine kleine, wenngleich feine Lösung. Der Caritasverband Herten behielt die Arbeit seiner Softwareschmiede nicht allein für sich. Die Weitergabe erfolgte zum Selbstkostenpreis und heute erzählt Markus Hoffmann voller Stolz, daß zwischenzeitlich 180 Einrichtungen mit „seinem Kind“ arbeiten.

### Mitarbeiter profitieren

Ein weiterer Punkt auf der umfangreichen Aktivitätenliste des eloquenten Verwaltungsleiters ist die Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort. „Mein Buchhalter hat mich schon gefragt, ob er nicht angesichts einer familiär veränderten Situation zeitversetzt arbeiten könne. Ich möchte da noch einen Schritt weitergehen. Warum kann der Mann nicht sein Notebook mit nach Hause nehmen und einen Teil seiner Arbeit nach der Tagesschau erledigen. Nutzen wir doch den heutigen Stand der Technik - ich denke hier an die Verwendung einer Kommunikationsplattform wie Microsoft Exchange- und werden mehr „virtuell“. Die Zeiten haben sich geändert.“ Mit tatkräftiger Unterstützung durch Connex Communication und den bewährten Systemen von Microsoft blickt der Caritasverband Herten somit gelassen in die Zukunft.

„Hiervon kann auch unser Verband mit einem überschaubaren EDV-Bedarf profitieren: Mit VIVENDI und den Microsoft Backoffice Produkten erhalten wir hochentwickelte Lösungen mit problemloser Installation, einfacher Bedienung und allen Funktionalitäten, die bisher nur den „Großen“ vorbehalten waren.“  
*Markus Hoffmann, CV Herten*



„Die besonderen Anforderungen von Krankenhäusern, Altenheimen und deren Trägern werden auch beim Caritasverband Herten deutlich. Gefragt sind hohe Funktionalität bei einfacher Handhabung, maximaler Datensicherheit und gleichzeitig eine große Flexibilität und - in Zeiten knapper Budgets zunehmend wichtiger: überschaubare Investitionen. Wir freuen uns, daß sowohl Microsoft, als auch unser Hardware-Partner Hewlett-Packard dies erkannt haben. So stehen uns heute die Basistechnologien zur Verfügung, die wir benötigen, um unseren Kunden im Sozial- und Gesundheitswesen wirklich „runde“ Lösungen anzubieten.“  
*Jörg Kesselmeier, Connex*

**Lösung wurde realisiert bei:**  
 Caritasverband für das Dekanat Herten e.V.  
 Hospitalstraße 11-13  
 45699 Herten

**Eingesetzte Produkte:**  
 Microsoft NT Server 4.0  
 Microsoft SQL Server 6.5  
 Microsoft Exchange Server 5.5  
 Microsoft Proxy Server 2.0  
 VIVENDI 98  
 S&A DIAMANT/2 Fibu  
 Microsoft Outlook 98  
 Microsoft Office 97 Professional  
 Symantec NAV 4.0  
 HP Hardware

*Magnus Schubert*  
 Nachdruck mit freundlicher Genehmigung  
 der Microsoft GmbH, Unterschleißheim

## Connext kennenlernen

In dieser ScreenShot stellen wir Ihnen – ebenso wie in den vorausgegangenen Ausgaben – einige unserer Kunden vor. Wir sind der Meinung, daß es keinen besseren Weg gibt, die Praxis-tauglichkeit unserer Produkte und die **Kundenorientierung** unseres Unternehmens zu präsentieren.

Dennoch starten wir an dieser Stelle eine kleine Artikelserie, die sich in den nächsten Ausgaben der ScreenShot fortsetzen wird und die Ihnen das Unternehmen CONNEXT etwas konkreter vorstellt. Beginnen möchten wir diese Serie mit einer Übersicht der von uns angebotenen Produkte und Dienstleistungen.

CONNEXT hat sich bereits vor vielen Jahren auf das Sozial- und Gesundheitswesen konzentriert, denn gerade in der schnelllebigen Welt der Informationstechnologie ist eine **Spezialisierung** unbedingte Voraussetzung für eine optimale Kundenbetreuung. Diese Erfahrung machen auch große Konzerne wie die Siemens AG und versuchen, dieser Tatsache durch Bildung von Tochtergesellschaften oder „Business Units“ gerecht zu werden.

Für kleine Unternehmen – CONNEXT zählt derzeit 28 Mitarbeiter – ist diese Spezialisierung um so wichtiger. Wir haben uns gegen einen technischen Schwerpunkt, also z.B. ausschließlich Softwareentwicklung oder ausschließlich

Netzwerktechnik und für eine branchenbezogene Spezialisierung entschieden. Denn wir möchten die Möglichkeit haben, die Anforderungen unserer Kunden komplett abzudecken. Beispielsweise ist einem Kunden kaum damit gedient, wenn er eine Software kauft, aber aufgrund eines mangelhaften Netzwerkes oder fehlender Schulungen das darin steckende Potential nicht voll erschließen kann. CONNEXT entwickelt nicht nur Software, sondern sorgt mit „flankierenden“ Produkt- und Dienstleistungsangeboten dafür, daß **Lösungen** entstehen, die für den Kunden einen echten **Nutzen** bedeuten.

Damit in allen Teilbereichen auch das notwendige Detailwissen vorhanden ist, sind wir **Partnerschaften** mit weiteren Spezialisten eingegangen. Zu unseren langjährigen Partnern zählen Branchengrößen wie Hewlett-Packard und Microsoft ebenso wie Anwendungsspezialisten, z.B. die Firma Semmerling & Armbricht (Bielefeld) mit ihrer DIAMANT®/2-Software für das Rechnungswesen.

Unseren Schwerpunkt innerhalb des Sozial- und Gesundheitswesens bilden Einrichtungen der Altenhilfe, Krankenhäuser und deren Träger (Orden, Verbände etc.). Daraus ergibt sich auch die derzeitige Unternehmensstruktur:



**Geschäftsfeld Altenhilfe**

■ **Softwareentwicklung VIVENDI®**

(Leitung: Dr. Manfred Feege)

Im Bereich der Altenhilfe sind wir mit der von CONNEXT selbst entwickelten Softwarefamilie VIVENDI® äußerst erfolgreich. Neben der stationären und teilstationären Pflege werden wir im kommenden Jahr auch mit einer Lösung für ambulante Dienste in den Markt eintreten. Neben der Entwicklung neuer Module und Funktionalitäten gehören natürlich die Pflege der vorhandenen Softwarebestandteile und die Softwaredokumentation zu den wesentlichen Aufgaben der Entwicklung.

■ **Vertrieb**

(Leitung: Oliver Schröder)

Aufgabe des Vertriebs ist neben der Vermarktung von VIVENDI® auch die Betreuung der Kunden nach erfolgtem Abschluß, insbesondere die Koordination des jeweiligen Projektverlaufs.

**Geschäftsfeld Krankenhaus**

(Leitung: Jörg Kesselmeier)

Krankenhäusern unterschiedlicher Indikationen und Größenordnungen bieten wir eine kompetente Hilfestellung bei der Auswahl, der Einführung und dem Betrieb von Krankenhausinformationssystemen (KIS). Trotz erkennbarer Konsolidierung auf Seiten der Anbieter wird eine Investitionsentscheidung für das Krankenhaus nicht leichter, denn das Entstehen eines "Gesundheitsmarktes" und der fortschreitende EDV-Einsatz in Medizin und Pflege haben die Komplexität erhöht und damit einen höheren Beratungsbedarf erzeugt.

**Servicecenter**

Die Servicecenter stellen die Basis unserer Tätigkeiten dar und sind sowohl im Krankenhaus-/Altenhilfebereich, als auch – quasi „neutral“ – für Trägerverbände und weitere Einrichtungen (z.B. Schulen, Einrichtungen der Behindertenhilfe etc.) tätig.

■ **Kunden- und Anwenderbetreuung**

(Leitung: Klaus Tietze)

Im von Klaus Tietze geleiteten Bereich „FrontOffice“ steht die Kunden-/Anwenderbetreuung im Mittelpunkt. Zu den Aufgaben dieses Unternehmensbereichs zählen unter anderem:

- Organisation von Messen, Workshops und Anwendertreffen
- Bereitstellung der Hotline
- Projektbegleitung, Softwareeinführung, Organisationsberatung, Durchführung von Schulungen
- Verbindung zwischen Anwendern und Entwicklung (Produktmanagement)
- Entwicklung von Dokumentvorlagen für Microsoft®-Produkte (Word, Excel, PowerPoint), z.B. Arbeitsverträge gemäß BAT/AVR, Heimverträge, Controllinginstrumente für Excel etc.
- Entwicklung kundenspezifischer Software

**Technischer Service**

(Leitung: Thorsten Möller)

- Planung, Implementierung und Betreuung von lokalen und standortübergreifenden Netzwerken
- Installation und Wartung von Hard- und Software

- Bereitstellung von Second-Level-Supportleistungen

■ **Internet**

(Leitung: Thorsten Könsen)

- Planung und Realisierung von Internet-Zugangs- und Nutzungskonzepten
- Vermarktung von Internet-Dienstleistungen der Firma UUNET (weltweit größter Internet-Provider)

■ **Logistik**

(Leitung: Sabine Skrzypczak)

- Angebotserstellung/Vertriebsinnendienst
- Wareneinkauf
- koordinierte Auftragsabwicklung

■ **Zentrale Dienste**

Hierzu zählen die Personalverwaltung, die Finanzbuchführung und die allgemeine Verwaltung. Dank guter Organisation und gezieltem Einsatz moderner Technik kommt der Verwaltungsbereich mit sehr wenig Personal aus. Dies kommt wiederum unmittelbar den anderen Bereichen in Form eines entsprechend höheren Personalschlüssels zugute.

Nach diesem ersten Überblick werden wir Ihnen in den folgenden Ausgaben der ScreenShot die einzelnen Unternehmensbereiche und vor allem die dort arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren jeweiligen Aufgaben etwas genauer vorstellen.



**Connex - Profil**

Das Sozial- und Gesundheitswesen befindet sich im Umbruch. Unsere Kunden - Krankenhäuser, Altenhilfeeinrichtungen und deren Träger - sehen sich Herausforderungen gegenüber, denen mit alten Konzepten nicht zu begegnen ist. CONNEXT begleitet seine Kunden daher erfolgreich mit innovativen IT-Lösungen auf neuen Wegen.

Die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden - gern nennen wir Ihnen Referenzen - ermöglichte in der zwölfjährigen Firmengeschichte ein kontinuierliches Wachstum. Gemeinsam mit unseren Partnern, zu denen u.a. Hewlett-Packard und Microsoft zählen, sind wir in der Lage, auch sehr komplexe Projekte zu realisieren.

Für Altenhilfeeinrichtungen hat CONNEXT VIVENDI® entwickelt, eine in jeder Hinsicht moderne, erfolgreich eingeführte Standardsoftware.

Krankenhäuser unterstützt unser erfahrenes Beraterteam bei der Auswahl, der Einführung und dem Betrieb von Krankenhaus-Informationssystemen. Unsere Netzwerkprofis planen, implementieren, dokumentieren und betreuen lokale Netzwerke ebenso wie standortübergreifende Netze (WAN).

Der Unternehmensbereich „Electronic Publishing“ stellt Dienstleistungen und Technologien für die Erstellung von Printmedien und elektronischen Medien - beispielsweise Internet-WEB-Sites - zur Verfügung.



Microsoft hat die Vivendi-Technologie geprüft und für gut befunden:



**Impressum ScreenShot**

ScreenShot ist die regelmäßig erscheinende Kundenzeitschrift der Connex Communication GmbH.

Bestellungen richten Sie bitte an den Herausgeber:

**Connex Communication GmbH  
Waldenburger Straße 11  
33098 Paderborn**

**Telefon (05251) 771-0      E-Mail: info@connex.de  
Telefax (05251) 771-199    http://www.connex.de**

Redaktion:  
Klaus Tietze, Jörg Kesselmeier,  
Magnus Schubert (:tacheles, 51766 Engelskirchen)

Fotos:  
Klaus Tietze

Layout und Satz:  
Bianca Ehlebracht, Guido Könsgen

Druck:  
A&K Offsetdruck GmbH, Paderborn

V.i.s.d.P.:  
Jörg Kesselmeier